

## Jahresbericht Verein HASLE plus 2008

Das vergangene Vereinsjahr war durch die Gemeindewahlen im Herbst 2008 geprägt.

Die Kommissionsmitglieder und die beiden Gemeinderatsmitglieder arbeiteten wie immer sehr gut und konzentriert.

Für den Vorstand aber standen die Wahlen im Vordergrund. Es gab viel zu tun

Die Suche nach Kandidaten für die Gemeinderatsliste war sehr schwierig. Wir führten viele Gespräche und versuchten Leute für ein öffentliches Amt zu begeistern.

Wir hätten gerne neben den bisherigen Gemeinderäten noch mindestens zwei neue Kandidaten auf die Liste gesetzt!

Im Bistro C organisierten wir ein Apéro für alle interessierten Personen. Eigentlich wollten wir über HASLE plus und die Arbeit in den Kommissionen und im Gemeinderat orientieren und diskutieren, doch leider kamen praktisch keine der geladenen Gäste.

Sollte das schon ein schlechtes Ohmen für die Wahlen sein? Etwas enttäuscht aber mutig gingen wir vorwärts und packten die nächsten Projekte an.

Im Herbst liessen wir wieder unsere Hauszeitung, die "HASLE plus News", erscheinen.

Wir benutzten die Gelegenheit – wie übrigens auch im Wahlprospekt – den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern aufzuzeigen, was in den letzten vier Jahren in unserer Gemeinde angepackt wurde, unter massgeblicher Beteiligung von HASLE plus.

Dabei erwähnten wir auch die Petition für eine Bedürfnisklärung zum Angebot von Frühenglisch in unserer Gemeinde, welche wir beim Gemeinderat einreichten.

Als HASLE plus-Apéro luden wir im September zu einer Podiumsdiskussion zum Thema «Energie, Umwelt und Wirtschaft» ein. Unter der Leitung von Stefan Künzi von der Berner Zeitung diskutierten folgende Politiker:

Ulrich Giezendanner, Nationalrat SVP  
Josef Jenni, Grossrat EVP und  
Blaise Kropf, Grossrat grüne Partei.

Es war ein sehr guter und interessanter Anlass. Es haben auch ziemlich viele Leute die Gelegenheit benutzt, um diese spannende Diskussion mit prominenten und kompetenten Politikern zu erleben.

Bruno Wegmüller, ein Kommissionsmitglied von HASLE plus, hat sich nach reiflicher Überlegung als Kandidat auf unserer Liste für den Gemeinderat zur Verfügung gestellt. Wir waren sehr erleichtert und dankbar. Merci Bruno, du hast uns gerettet. So meldeten wir also drei Personen für die Wahlen an.

Unser Motto für die Wahlen war der Slogan: "sackstark".

Wir sind überzeugt, dass unsere Leistungen während der letzten vier Jahre wirklich sackstark waren und vor allem auch der tatkräftigen Arbeit der Exponenten aus unseren Reihen möglich wurden.

Wie schon vor den letzten Wahlen haben auch dieses Jahr alle Parteien gemeinsam ein Wahlpodium durchgeführt.

Dort wurde den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Möglichkeit geboten, alle Kandidaten der vier Parteien – neu mischte auch die EVP mit – kennenzulernen.

Der Ausgang der Wahlen ist uns ja allen bekannt: HASLE plus musste einen Sitz abgeben. Sehr bitter ist, dass Adolf von Atzigen als Gemeinderat abgewählt wurde. Ein Mann, der sich unglaublich stark für unsere Gemeinde einsetzte und viel von seiner Freizeit investierte. Adolf präsidierte mit der Hoch- und Tiefbaukommission ein Ressort, das sehr viel Konfliktpotential enthält. Denken wir an die Weginitiative, den Winterdienst und vieles mehr.

Wir bedauern die Abwahl sehr, möchten aber Adolf für seinen grossen Einsatz ganz herzlich danken.

Durch das Wahlergebnis haben wir jetzt auch weniger Vertreter in den Kommissionen.

Einen kleinen Lichtblick durften wir erfahren, als sich Gaby Baumgartner bei uns meldete und nun für uns in der Sozialkommission arbeitet. Wir wünschen Gaby viel Erfüllung in ihrem Amt und danken ganz herzlich.

Die Fraktionssitzungen haben wir wie immer vierteljährlich durchgeführt. Die Sitzungen waren meistens gut besucht und bieten immer eine gute Gelegenheit zum Austausch von Informationen.

Mit viel Mut und Zuversicht sind wir nun alle in die neue Legislatur gestartet.

Ich möchte allen, die aktiv für HASLE plus tätig waren oder noch sind, ganz herzlich danken für ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde. Ganz besonders schätze ich die wertvolle Zusammenarbeit und den gepflegten Gedankenaustausch auch während der Fraktionssitzungen.

Das laufende Jahr wird nicht unbedingt einfach werden und ist für uns alle sicher eine Herausforderung. Ich bin aber überzeugt, dass es auch in schwierigen Zeiten schöne und positive Dinge zu erfahren gibt, wir müssen sie nur sehen.

Es ist mir ein grosses Anliegen allen zu danken, die sich für HASLE plus eingesetzt haben, sei es aktiv als Behördemitglieder, im Vorstand oder finanziell. Ohne euch würde unser Verein nicht funktionieren.

Mit folgendem Zitat möchte ich den Jahresbericht 2008 schliessen:

***Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann werden die Schatten hinter dich fallen.***

Die Präsidentin:  
Gertrud Blaser

Hasle, im Mai 2009